

Freie Demokraten

Ortsverband **FDP**
Glückstadt

Kommunalwahlprogramm 2023 – 2028

des FDP-Ortsverbandes Glückstadt

Gliederung

Gemeinsam Zukunft schaffen für Glückstadt	2
Für Glückstadt beste Bildung von Anfang an	3
Glückstadt – eine Stadt zum Leben und Arbeiten	4
Glückstadt gut und nachhaltig anbinden.....	7
Neue Chancen für das Wohnen in Glückstadt.....	8
Selbstbestimmt in allen Lebenslagen: Freiheit braucht Sicherheit.....	9
Zielgenaue Förderung von Sport, Jugend und Kultur.....	10
Selbstbestimmtes Leben im Alter und als Patient	11
Politik, die rechnen kann: Nachhaltig investieren und Bürger entlasten	12

Nur zur besseren Lesbarkeit ist bei Gruppenbezeichnungen nur eine Form gewählt worden, z.B. Schüler statt Schülerinnen und Schüler.

Gemeinsam Zukunft schaffen für Glückstadt

Wir leben in einer Zeit, in der Frieden, Freiheit, Demokratie, Wohlstand, gesellschaftlicher Zusammenhalt und ein lebenswertes Klima nicht mehr sicher sind. Menschen empfinden Zukunftsangst und sorgen sich, dass es ihren Kindern einmal schlechter gehen könnte als ihnen. Wir Liberale treten bei der Kommunalwahl am 14. Mai 2023 an, weil wir daran glauben, dass eine bessere Zukunft möglich ist. Wir können sie gemeinsam in Glückstadt gestalten.

Wir Freie Demokraten wollen mehr Freiheiten für jeden einzelnen Menschen. Dabei sind wir auch der Freiheit kommender Generationen verpflichtet. Politik für Freiheit ist Politik für die Lebenschancen aller Menschen. Deshalb wollen wir uns für ein starkes Glückstadt einsetzen, denn nur so sorgen wir für gute Lebensverhältnisse für alle Menschen. Mit dem folgenden Programm beschreiben wir unsere kommunalpolitischen Ziele, mit denen wir neue Chancen für Glückstadt und die Bürgerinnen und Bürger eröffnen und nutzen werden.

Wir Freie Demokraten wollen das Fundament unseres Gemeinwesens – die Familien mit Kindern – stärken. Eltern, Kinder und Jugendliche brauchen Freiheit und zugleich Sicherheit sowie mehr Chancen. Eltern werden nur mit guten Betreuungsangeboten und verlässlichen Arbeitsbedingungen, Kinder und Jugendliche nur mit guter Ausbildung ihren unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft leisten können. Hierin sehen wir einen Schwerpunkt unserer Politik.

Wir Freie Demokraten wollen, dass sich mehr Menschen für Glückstadt als Arbeits- und Wohnregion entscheiden und mehr Unternehmen hier investieren. Dafür wollen wir die Wettbewerbsfähigkeit Glückstadts verbessern. Unsere Ziele sind die Gewinnung zuziehender Neubürger, die hier vor Ort oder in der Metropolregion arbeiten, und die Sicherung bestehender sowie die Schaffung neuer qualifizierter Arbeitsplätze. Zudem wollen wir eine nachhaltige Entwicklung zu einem besseren Klimaschutz durch Innovation und Fortschritt gestalten und unsere Natur- und Kulturlandschaft erhalten.

Wir Liberalen fordern eine mutige Investitionspolitik zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der kommunalen Infrastruktur, um die Grundlagen unserer Gesellschaft zu stärken. Wir setzen dies weiterhin nur mit einer verantwortlichen Finanzpolitik um und sind überzeugt, dass nur ein solider kommunaler Haushalt allen ihre Freiheit in Zukunft sichert.

**Wir Freie Demokraten wollen zusammen mit Ihnen
eine gute und lebenswerte Zukunft in Glückstadt gestalten,
um jedem Einzelnen selbstbestimmt in Freiheit und
in Verantwortung für andere mehr Lebenschancen zu ermöglichen
und bitten Sie daher am 14. Mai um Ihre Stimme.**

Für Glückstadt beste Bildung von Anfang an

Jeder Mensch wächst mit seiner Bildung. Bildung ist die wertvollste Ressource und die Chance zum sozialen Aufstieg. Das Ziel von uns Freien Demokraten ist eine chancengerechte Bildung für jeden.

Qualitativer Ausbau der Kindertagesbetreuung

Wir Freie Demokraten setzen uns für attraktive wohnungsnaher **Kindertageseinrichtungen** ein, die neben ihrem Betreuungs- auch ihren Bildungsauftrag kompetent erfüllen. Deshalb werden wir die vorhandene kleinteilige Versorgungsstruktur erhalten und **bedarfsgerecht ausbauen sowie bei der frühkindlichen Bildung weiterentwickeln**. Das gilt nicht nur aber insbesondere für die Bildung von Kindern mit Migrationshintergrund. Das frühzeitige Erlernen der deutschen Sprache ist grundlegend für den weiteren Bildungs- und Lebensweg. Den Übergang zur Grundschule wollen wir qualitativ durch Schulleitungsprogramme verbessern, die das Lern- und Arbeitsverhalten an Grundschulen.

Für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf müssen die **Betreuungszeiten** auf die Bedürfnisse der berufstätigen Eltern ausgerichtet werden. Wir Freie Demokraten setzen uns daher für eine mögliche Ganztagsbetreuung und weniger Schließzeiten ein. Zudem fordern wir **mehr Flexibilität in den Kindertagesstätten**, um bei mehreren Kindern einer Familie in unterschiedlichen Einrichtungen die Vereinbarkeit mit dem Berufsleben zu gewährleisten.

Die **Elternbeiträge** müssen bezahlbar sein. Deshalb lehnen wir Freie Demokraten Beitragserhöhungen ab. Wir wollen die Beiträge mittelfristig senken und die Qualität der frühkindlichen Bildung in den Einrichtungen erhöhen. Langfristiges Ziel ist für uns die kostenfreie KiTa.

Gute Schulen: Modern ausgestattet und ganztägig mit Qualität

Wir Freie Demokraten wollen jedem Kind eine gute schulische Bildung ermöglichen. Sie ist Grundvoraussetzung für ein eigenständiges, eigenverantwortliches Leben. Dazu gehört, dass es jedem Kind möglich sein muss, altersgerecht in seinen individuellen Fähigkeiten gefordert und gefördert zu werden. Zudem muss auch die Schule auf die **Digitalisierung** vorbereiten, der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien erlernt werden. Dafür müssen unsere **Schulen räumlich, personell und technisch modern entsprechend ausgestattet** sein. Die Schüler benötigen gute und einheitliche Endgeräte, die von der Schule gestellt werden, damit keine Benachteiligungen auftreten. Die Lehrkräfte benötigen bedarfsgerechte Fortbildungen und technische Unterstützung. Wir Freie Demokraten werden uns dafür stark machen.

Die **Ganztagsbetreuung an Schulen** ist eine Chance für mehr Bildungsgerechtigkeit. Nicht alle Eltern wünschen dieses Angebot, doch wer es wünscht, soll es nutzen können. Viele sind darauf angewiesen und brauchen ein verlässliches Angebot auch am Nachmittag. Und für viele Kinder ist dieses Angebot auch entscheidend für ihren Bildungserfolg. Es zählt aber nicht nur Quantität, sondern vor allem Qualität. Wir brauchen den pädagogisch vernünftig gestalteten Tag, eine attraktive Mensa, Mediatheken, Freizeiträume und eine Hausaufgabenbetreuung. Für ein attraktives offenes Ganztagsangebot werden wir gemeinsam mit den Vereinen sorgen. Wir setzen uns zudem beim Land für den bedarfs- und nachfrageorientierten Ausbau von gebundenen Ganztagsangeboten an der Elbschule ein. Diese wollen wir klassenweise umsetzen. Wir wollen für Eltern und Schüler die **Wahlfreiheit zwischen Halbtags- und offener oder gebundener Ganztagschule** realisieren.

Die **Schulsozialarbeit** muss wirksamer fortgeführt werden, um präventiv die Schüler zu stärken und teils familiär begründete Benachteiligungen und Belastungen zu beseitigen. Probleme müssen erkannt und konsequenter angegangen werden, nicht nur, aber insbesondere bei Schülern mit **Schulbegleitung**. Bei vielen migrationsbedingt hinzugekommenen Schülern sind die deutschen Sprachkenntnisse aufzubauen und zu verbessern. Um keine Bildungsnachteile zu erleiden, braucht es daher auch **bilinguale Angebote**.

Die **Elbschule** muss modernisiert werden. Wir Freie Demokraten sehen in dem **qualitativ hochwertigen Ausbau** der Elbschule eine Kernaufgabe der Stadt und werden uns im Schulverband dafür einsetzen.

Die gute Kooperation zwischen Elbschule und **Detlefsengymnasium** zum Übergang von begabten Absolventen des mittleren Bildungsabschlusses auf das Gymnasium und ihre gezielte Förderung ist fortzuführen. Wir stehen zur Kreisträgerschaft des Gymnasiums mit seinem neunjährigen Bildungsgang.

Der gute Übergang in die **Berufsausbildung** wird bei zunehmendem Fachkräfte- und Nachwuchsmangel wichtiger. Wir setzen uns für die Zusammenarbeit der lokalen Wirtschaft mit den Bildungseinrichtungen ein, um die Berufsorientierung der Jugendlichen zu unterstützen.

Glückstadt – eine Stadt zum Leben und Arbeiten

Glückstadt ist eine lebenswerte Stadt mit Chancen dank seiner Lage in der Metropolregion Hamburg eine attraktive Heimat für mehr Menschen zu werden. Deswegen wollen wir Freie Demokraten Glückstadt im Wettbewerb der Regionen stark machen.

Wirtschaftskraft, Tourismus und Einzelhandel entwickeln

Wir Freie Demokraten setzen uns daher für eine aktivere **Wirtschaftsförderung** ein, um Arbeitsplätze vor Ort zu erhalten und neue zu schaffen. Die Entwicklung der ansässigen Unternehmen werden wir auch in Zukunft positiv begleiten, so dass diese wachsen können. Zudem wollen wir, dass die Stadt auch weiterhin neue Unternehmen für Ansiedlungen gewinnt.

Wir Freie Demokraten wollen einen neuen Gründergeist in Glückstadt fördern. Kreative Ideen und Innovationen sollen sich entfalten können. Deshalb setzen wir uns für die Schaffung eines **Gründerzentrums** in Glückstadt in Zusammenarbeit mit dem Kreis ein. Es soll jungen Unternehmen, vorzugsweise im Bereich Ernährung und Gastronomie, Raum, Ausstattung und Beratung für Entwicklung bieten. Dazu arbeiten wir mit den Partnern im Land, im Kreis, beim IZET und der egw zusammen.

Für den Erhalt und die Ansiedlung von Unternehmen, die Arbeit im Home-Office sowie für die Steigerung der Wohnqualität ist ein **schnelles Internet** unerlässlich. Mit der Initiative der Stadtwerke Neumünster und Glückstadt zum **Glasfaserausbau** kann in der Stadt flächendeckend eine zeitgemäße Versorgung erreicht werden. Wir Freie Demokraten unterstützen dies ausdrücklich und wollen die Chancen der Digitalisierung nutzen.

Glückstadt ist dank uns Liberalen Erholungsort und entwickelt mit zunehmendem Erfolg den **Tourismus**. Dank der gelungenen Stadtsanierung und der Tourismusförderung gewinnen neben dem starken Tagestourismus auch die Übernachtungen an Bedeutung. Das schafft Beschäftigung und Einkommen in Gastronomie, Beherbergung und Einzelhandel. Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, Zielgruppen besser anzusprechen und die touristische Infrastruktur weiterzuentwickeln. So ist Glückstadt wichtiger Teil der ‚Deutschen Fisch-Genuss-Route‘, die wir zum Erfolg führen wollen.

Eine bedeutende Zielgruppe sind Radfahrttouristen. Für sie und für die Bürgerinnen und Bürger wollen wir die Radwege im Rahmen des Radwegekonzeptes ertüchtigen, hierbei sind für uns auch Fahrradstraßen denkbar.

Das touristische Potenzial bei den Übernachtungen ist noch nicht ausgeschöpft. Wir Freie Demokraten setzen uns daher für den Bau eines **Hotels** ein. Dieses könnte vor Ort bestehende Angebotslücken, vor allem bei großen Veranstaltungsräumen und u.a. auch im Bereich Wellness, schließen.

Wir Freie Demokraten wollen den **Hafen** für eine umfangreichere Nutzung attraktiver entwickeln. Der Hafen soll noch mehr Besuchs- und Veranstaltungsschwerpunkt von Einwohnern, Touristen und Seglern aber auch Arbeitsplatz für maritime Betriebe werden.

Auf der **Docke** wollen wir Freie Demokraten den Standort für Wohnmobile etablieren, damit Glückstadt ein vorrangiges Ziel für Wohnmobilisten wird. Für diese und für die Seglertouristen wollen wir Synergieeffekte nutzen und auf der Docke Sanitäreinrichtungen schaffen. Den Bereich der Freizeit-, Spiel- und Begegnungseinrichtungen wollen wir zusammen mit dem beteiligten Kinder- und Jugendforum weiterentwickeln, so dass er mehr und besser genutzt wird. Darüber hinaus soll das dann mögliche Potenzial der Docke als Veranstaltungsort ausgeschöpft werden.

Die **Bäderregelung** für Glückstadt wollen wir Freie Demokraten erhalten. Der Einzelhandel geht mit den Sonntagsöffnungen sehr verantwortungsvoll um und öffnet nur am Nachmittag. Das Potenzial der Tagestouristen soll genutzt werden, um Arbeitsplätze zu sichern.

Die Entwicklung des Tourismus darf aber nicht dazu führen, dass sich Glückstädter in der eigenen Stadt nicht mehr wohl fühlen. Die **Außengastronomie** ist insbesondere im Sommer ein beliebtes Ziel von Einheimischen und Gästen, im Winter ist sie es nicht. Deshalb ist die Einschränkung von Parkraum für den Aufbau der Außengastronomieanlagen im Sommer gerechtfertigt, im Winter nicht. Wir Freie Demokraten setzen uns daher für den Erhalt der Parkplätze im Herbst und Winter und den Abbau der Außengastronomie ein. Auch wollen wir saisonale Belastungen im Verkehrsraum reduzieren.

Glückstadt ist im **Einzelhandel** nicht in allen Bereichen gut aufgestellt, es fehlen einige Sortimente und in der Innenstadt gibt es Leerstände. Wir Freie Demokraten wollen die Rahmenbedingungen verbessern, um Lücken zu schließen ohne bewährte Strukturen zu schwächen, wie z.B. den **Wochenmarkt**. Wir werden daher keinen zu großen Ausweisungen von Handelsflächen in Randbereichen Glückstadts zustimmen. Denn sie gefährden die verbliebenen Strukturen in der Innenstadt. Wir setzen uns vielmehr für Aufwertungsmaßnahmen vorrangig im Zentrum ein, um dieses zu beleben.

Dazu gehört für uns mehr **Parkraum** in der Innenstadt und ihrem weiteren Umfeld. Am Markt sollen die Parkplätze vorrangig von Kurzparkern, vor allem von Einkaufenden genutzt werden können. Die Einrichtung von zusätzlichen Parkplätzen wollen wir am Kirchplatz und am Multifunktionsplatz sowie als Parkhaus am Bahnhof prüfen lassen. Darüber hinaus wollen wir die **Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge** ausbauen, nicht nur in der Innenstadt, sondern an öffentlichen Standorten wo längere Standzeiten möglich sind, z.B. beim Baumarkt oder im Umfeld der Supermarktparkplätze.

Darüber hinaus wollen wir Freie Demokraten die **Ortsgestaltungssatzung** im Hinblick auf die Auflagen für den Einzelhandel liberalisieren. Die Bereiche der Innenstadt unterliegen einer restriktiven und seit vielen Jahren kaum mehr

veränderten Gestaltungssatzung. In der Innenstadt soll das Werben für die Gewerbetreibenden attraktiver werden. Auflagen, die z.B. die Werbeflächen zu stark reglementieren, sollen weniger einschränkend geregelt werden. Das historische Stadtbild bleibt weiterhin geschützt.

Die erfolgreiche Ansiedlung von Unternehmen in den letzten Jahren und die guten Perspektiven durch die künftige Anbindung durch die A20 erfordern eine großzügige **Ausweitung von Gewerbeflächen**. Wir Freie Demokraten setzen uns daher für eine Erweiterung des Gewerbegebiets in Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden ein. Wir können uns sehr gut ein interkommunales Gewerbegebiet als wichtigen Bestandteil einer **Stadt-Umland-Kooperation** vorstellen.

Glückstadt gut und nachhaltig anbinden

Die überregionale Verkehrsanbindung Glückstadts muss sich verbessern, um größere Unternehmensansiedlungen und -investitionen anzuziehen. Daher bestehen wir Freie Demokraten darauf, dass Bund und Land die **A20 und den Elbtunnel** bauen.

Mit der A20 wird der Verkehr nach und um Glückstadt deutlich zunehmen, aber auch ohne A20 braucht Glückstadt schon jetzt dringend eine **ortsnahe Umgehungsstraße**. Denn umfangreicher Schwerlastverkehr vom Fähranleger und aus Dithmarschen fährt durch die Innenstadt zur B431. Deswegen wollen wir auch eine **Verkehrsberuhigung für die Flethachse** mit einer dauerhaften Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h vor und hinter dem Marktplatzbereich sowie einer Verlagerung des Schwerlastverkehrs. Die Umgehungsstraße steht im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans und ihre Finanzierung ist somit sicher. Wir Freie Demokraten wollen die Chance nutzen, die Planung und Realisierung zusammen mit dem Land und dem Kreis in Abstimmung mit den Umlandgemeinden zügig vorantreiben, um die Innenstadt attraktiver zu machen und die dafür getätigten Investitionen in den Marktplatz besser Wirkung erzielen zu lassen.

Die **Bahnanbindung** Glückstadts ist existenziell für viele Pendlerinnen und Pendler und ihre Familien. Auch die nach Itzehoe und Elmshorn fahrenden Schüler sind darauf angewiesen. Die mit deutlich weniger Marschenbahnhalte verschlechterte Anbindung muss wieder verbessert werden. Wir Freien Demokraten setzen uns für mehr Bahnhalte ein, vor allem des **Regionalexpress 6**, damit Glückstadt nach Hamburg-Altona und Hamburg Hauptbahnhof sowie nach Itzehoe bedarfsgerecht angebunden ist. Als zweitgrößte Stadt im Kreis und im Radius der Pendler von und nach Hamburg braucht Glückstadt eine stündliche Anbindung an den Regionalexpress der Marschenbahn. Wir wollen

die Voraussetzungen für die dafür notwendigen Investitionen in eine Bahnsteigverlängerung schaffen.

Unsere Idee, der Beitritt des Kreises Steinburg und Glückstadt zum **Hamburger Verkehrsverbund (hvv)**, ist erreicht. Unser jahrelanges Engagement hat sich gelohnt: Heute gelangen Glückstädter ebenso günstig nach Hamburg wie andere in der Metropolregion und das strategische Ziel, Glückstadt als attraktiven Wohnstandort für Pendler zu positionieren, ist durch den Beitritt wesentlich befördert. Die höheren Steuereinnahmen durch Zuziehende werden helfen, die kommunale Infrastruktur besser zu finanzieren.

Der **Busverkehr** ist im Kreis und damit auch in Glückstadt neu aufgesetzt worden. Über ‚starke Linien‘ ist Glückstadt nun an das Umland besser angebunden. Nicht zuletzt innerhalb der Stadt braucht es noch eine nachjustierende Optimierung von Haltezeiten und Haltepunkten. Ebenso muss die **Mobilität für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen** verbessert werden. Wir Freie Demokraten wollen, dass der Busverkehr dem demografischen Wandel Rechnung trägt und bedarfsgerecht durch Alternativen wie einem **Bürgerbus** ergänzt wird. Vor der Kreuzung zum **Fähranleger** braucht es eine optimierte Verkehrsführung, um auch bei hohem Aufkommen wartenden Verkehrs ein Passieren zu ermöglichen. Wir setzen uns dafür ein.

Neue Chancen für das Wohnen in Glückstadt

Ein starkes Glückstadt soll wachsen und auch überregional neue Bürgerinnen und Bürger gewinnen, um die Chancen aus dem hvv-Beitritt zu nutzen. Dafür braucht es einerseits eine **Aufwertung des Wohnungsbestands** und andererseits **neue Wohnbaugebiete** und lückenschließende Bauplätze. Die Nachfrage von Familien nach Einfamilienhäusern und von älteren Menschen nach seniorengerechten Wohnungen wollen wir ebenso befriedigen wie die von einkommensschwächeren Haushalten nach preisgünstigen und Sozialwohnungen. Deshalb werden wir Freie Demokraten uns für die Ausweisung von Baugebieten am Stadtrand, vor allem im Rhinschlot, und in Innenstadtnähe einsetzen. Dabei wollen wir **alle Wohnungstypen vom Einfamilienhaus** (vorzugsweise am Stadtrand) über **moderne und seniorengerechte Wohnungen bis zu Sozialwohnungen** (vorzugsweise in Innenstadtnähe) bauen.

Im **Stadtteil Nord** muss der Wohnungsbestand und das Wohnumfeld attraktiver werden. Deshalb braucht es **Investitionen in eine Modernisierung** und einen **bedarfsgerechten teilweisen Neubau von Wohnungen** sowie den zu bauenden **Stadtteiltreff** und den **Sport-/Freizeitplatz** westlich der Elbschule. Damit soll sich auch das soziale Miteinander im Stadtteil weiter verbessern. Des Weiteren ist eine bahnquerende ebenerdige **Verbindung der Stadtteile**

Nord und Tegelgrund sinnvoll, weil so für mehr Haushalte die Nahversorgung und für mehr Schüler die Elbschule besser erreichbar wird. Wir Freie Demokraten unterstützen all diese Maßnahmen und die Arbeit des Stadtteilbeirates. Wir sind überzeugt, dass die Schaffung und Aufwertung von Wohnraum in guter Zusammenarbeit mit professionellen Bau- und Immobilienunternehmen besser zu realisieren ist als mit einer **städtischen Wohnungsbaugesellschaft**. Wir lehnen diese ab, weil wir nicht erwarten, dass diese profitabel arbeiten kann.

Guter **Klimaschutz** braucht langfristig wirksame Investitionen in die **Wärmeversorgung** des Wohnungsbestands. Grundlage dafür sollte eine Energieberatung sein, die alle Optionen aufzeigt. Dazu gehört für uns auch die Chance, Fernwärme aus **Geothermie** für weite Teile der Stadt zu gewinnen. Vor überstürzten Maßnahmen zum Ersatz von Heizungen durch neue Einzelanlagen kann dies die bessere nachhaltige Lösung sein. Wir Freie Demokraten wollen daher diese Möglichkeit intensiv untersuchen lassen und bei guten Erfolgsaussichten mutig mittels der Stadtwerke und Partnern investieren. Zudem ist das Potenzial für Photovoltaikanlagen noch weitgehend ungenutzt. Wir wollen hier Fortschritte erzielen und deren Bau erleichtern.

Wir Freie Demokraten wollen die **Ortsgestaltungssatzung in der Innenstadt** im Hinblick auf die Auflagen für den **Wohnungsbau liberalisieren**. Damit das Bauen hier attraktiver wird, sollen Auflagen (z.B. Geschossanzahl, Neigungen usw.) weniger restriktiv geregelt werden. Zudem soll die **Einrichtung von Anlagen für die Energiewende** wie Photovoltaik-Anlagen, Wärmepumpen und Wall-Boxen möglich werden, auch wenn das historische Stadtbild grundsätzlich geschützt bleiben soll.

Selbstbestimmt in allen Lebenslagen: Freiheit braucht Sicherheit

Seit Jahren leben zahlreiche **Flüchtlinge** und Asylsuchende in Glückstadt. Die Stadt und engagierte Bürgerinnen und Bürger setzen sich für eine gute Integration der hierbleibenden und anerkannten Schutzsuchenden ein. Wir Freie Demokraten unterstützen das Engagement, z.B. das im Forum der Vielfalt, ausdrücklich und wollen die **Integrationsarbeit** auch seitens der Stadt bedarfsgerecht weiterführen.

Die Abschiebungshafteinrichtung des Landes im Marineviertel sorgt dafür, dass rechtsstaatliche Verfahren konsequent durchgeführt werden. Wenn deswegen oder aus anderen Gründen Angst und Sorgen um die **Sicherheit in der Stadt** entstehen, braucht es mehr **sichtbare Polizeipräsenz**. Denn nur wer ohne Angst ist, ist wirklich frei. Dafür werden wir Liberalen uns einsetzen.

Von hoher Wichtigkeit für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sind unsere gut ausgestattete **Freiwillige Feuerwehr und Rettungsdienste**. Im Zuge der A20 wird eine hauptamtliche Tunnelfeuerwehr entstehen, die eng mit der freiwilligen Wehr zusammenarbeiten wird. Deshalb sprechen wir uns eindeutig für den größeren Neubau der Feuerwache aus. Wir Freie Demokraten werden uns für die qualitativ hochwertige Ausstattung und Ausbildung der Feuerwehrleute weiter einsetzen, um die Ehrenamtler bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit zu unterstützen. Dabei wollen wir auch über den eigentlichen Bedarf Ausbildungen fördern, die in der Feuerwehrtätigkeit und im Berufsleben gut gebraucht werden, um den **unverzichtbaren freiwilligen Dienst noch attraktiver zu machen**. Wir wollen die Feuerwehr noch besser aufstellen, um dem zunehmenden Druck aus dem demografischen Wandel zu begegnen.

Der Klimawandel und die Energiewende erfordern künftig vor Ort mehr vorsorgende Maßnahmen im **Katastrophenschutz**, um im Katastrophenfall besser gerüstet zu sein. Hochwasserlagen und Black-Outs können zunehmende Bedrohungen sein. Wir setzen uns beim Land für eine Deichverstärkung, beim Kreis für sichere generatorbetriebene Treibstoffversorgungen und für eine bessere Information der Bürgerinnen und Bürger für Katastrophenfälle ein.

Zielgenaue Förderung von Sport, Jugend und Kultur

Sport ist mehr als nur Freizeitgestaltung. Sport leistet wichtige Beiträge bei den Aufgaben Integration, Bildung, Qualifizierung, Gewalt- und Suchtprävention. Wir Freie Demokraten unterstützen daher die **Sportvereine**, um den Breitensport zu stärken. Dabei bilden der Sportentwicklungsplan und die Förderrichtlinien für uns die Grundlage für die Investitionen und den Betrieb der Sportstätten, um eine faire Verteilung der Fördermittel sicherzustellen.

Das **Fortuna-Bad** ist eine sehr wichtige Freizeit- und Sporteinrichtung mit Tradition, die im Warmwasserbetrieb erhalten werden muss. Dafür sind Modernisierungsinvestitionen notwendig. Wir Liberalen wollen diese tätigen.

Den Jugendlichen bietet das **Jugendzentrum** neben den Angeboten der Vereine und der Kirche Möglichkeiten zur betreuten Freizeitgestaltung. Ein engagiertes Kinder- und Jugendforum beteiligt sich aktiv an der Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Kinder und Jugendlichen in der Stadt. Wir Freie Demokraten unterstützen die Arbeit des Jugendzentrums und des Kinder- und Jugendforums und wollen sie stärken.

Die **Kultur** ist ein wichtiger Bestandteil des Lebens in Glückstadt. Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass die Kultur vielfältig bleibt, die Veranstaltungen (u.a. Kulturmärz, Kulturnacht, Matjeswoche, Sternenzauber) weiter

stattfinden, die Museen, Kulturstätten und Musikschule gestärkt werden, die Bücherei bedarfsgerecht gefördert wird und Künstler ein gutes Umfeld finden. Darüber hinaus gehört für uns zur Kultur auch das Bekenntnis zur Heimat, zur freiheitlichen Demokratie und Europa. Glückstadt ist eine attraktive Stadt, die einen kommunalen Beitrag zur europäischen Einigung leisten kann. Wir Freie Demokraten befürworten eine **Städtepartnerschaft** und würden diese fördern.

Selbstbestimmtes Leben im Alter und als Patient

Glückstadt ist auch Lebensraum vieler älterer Menschen. Für ein attraktives seniorengerechtes Leben bietet die Stadt mit ihrer Infrastruktur und Verkehrs-anbindung prinzipiell gute Voraussetzungen. Die Wohnungen sind allerdings selten seniorengerecht und auf eine eingeschränkte Mobilität ausgelegt. Wir Freie Demokraten werden Investoren in ihren Planungen unterstützen, die mehr **seniorengerechte Wohnungen** schaffen wollen.

Die Schaffung von **Barrierefreiheit** ist ein wichtiges Ziel, damit alle gleichberechtigt am Leben in unserer Gesellschaft teilnehmen können. Wir Freie Demokraten bekennen uns ausdrücklich dazu. Auf dem Marktplatz und in der Innenstadt sind schon gute Fortschritte für eine barrierefreie Gestaltung erreicht worden. Dennoch bleibt hier und in anderen Stadtbereichen noch mehr zu tun, um das Ziel zu erreichen. Wir werden daran weiterarbeiten.

Im Mittelpunkt der **gesundheitlichen Versorgung** steht für uns Freie Demokraten immer der Patient. Wir wollen, dass die ärztliche Selbstverwaltung und die Krankenkassen alle Möglichkeiten nutzen, um Haus- und Fachärzte für die Arbeit in Glückstadt zu interessieren. In einem aktiven Dialog mit der Kassenärztlichen Vereinigung, dem Klinikum Itzehoe und dem niedergelassenen Bereich sollen vorrangig Lösungsmöglichkeiten für Praxisnachbesetzungen gefunden werden. Sollten jedoch Engpässe drohen, kann auch die Einrichtung eines kommunalen Ärztezentrums eine Möglichkeit sein, die wir unterstützen.

Wir Freie Demokraten unterstützen einen **generationsübergreifenden Dialog** und die Etablierung einer ehrenamtlichen Unterstützungsinitiative. Viele aktive Senioren suchen nach Aufgaben und Handlungsfeldern, in denen sie ihre Erfahrungen und Kompetenzen weiterhin einsetzen und weitervermitteln können. Wir stehen daher zur Ehrenamtsstelle, um Senioren und Jüngere, die Unterstützung brauchen, zusammenzubringen. Die Arbeit des **Seniorenbeirats** schätzen wir sehr und wollen ihn mehr einbinden. Wir fördern damit auch das bessere Verständnis zwischen den Generationen.

Politik, die rechnen kann: Nachhaltig investieren und Bürger entlasten

Wir Freie Demokraten wollen, dass die Stadt klug und nachhaltig investiert und diszipliniert haushaltet. Die Generationenverantwortung verlangt, dass kommunale Haushalte nicht überschuldet sind. Glückstadt hat solide **Finanzen** und die Verschuldung ist im Vergleich zu anderen Städten eher gering. Wir Freie Demokraten waren und bleiben Garant dafür. Damit die Stadt solide ihre Aufgaben erfüllen kann, müssen nicht Steuern erhöht, sondern durch Wachstum die Zahl und die Kraft der Steuern zahlenden Erwerbstätigen und Unternehmen gesteigert werden. Wir setzen daher darauf, dies Wachstum zu befördern und achten zudem auf eine faire Balance zwischen den Belastungen der Bürger und den Einnahmen der Stadt.

Die **Abgabenlast** für Bürger und Unternehmen muss geringer werden. Dies ermöglicht neue Investitionen. Unnütze Kosten sind zwingend zu vermeiden. Mit der **Abschaffung der Straßenausbaubeiträge** haben wir Freie Demokraten Bürgerinnen und Bürger erfolgreich entlastet und Unmut sowie in nicht wenigen Fällen Existenzängste beseitigt. Wir stehen dafür, dass diese Abgabe nicht wieder kommt, was das Landesrecht durchaus noch zulässt, weil kommunale Straßen für uns ein Teil der Daseinsvorsorge sind.

Die Reform der **Grundsteuer** wird ab 2025 zu einer geänderten Erhebung führen. Dabei obliegt den Kommunen weiterhin das Recht die Hebesätze zu bestimmen. Wir Freie Demokraten treten dafür ein, dass die Stadt dadurch ihre Einnahmen nicht erhöht, sondern die Erhebung **aufkommensneutral** ohne Mehreinnahmen beschließt.

Die **Verwaltung** in Glückstadt hat den Betrieb während der Pandemie eingeschränkt und muss ihn nun wieder bürgernäher und effektiver gestalten. Darüber hinaus hat der Zuwachs an Aufgaben (z.B. beim Wohngeld, Flüchtlingsbetreuung etc.) bei der Stadt zu einem erheblichen Zuwachs bei der Zahl der Bediensteten geführt. Zudem erschwert der Fachkräftemangel die Gewinnung von neuen Mitarbeitern erheblich. Es braucht im Rathaus auch weiterhin Anlaufstellen für persönliche Besuche und attraktive Arbeitsplätze für die Mitarbeiter. In zunehmendem Maß sollen und müssen Dienstleistungen aber digital und online angeboten werden und die Flexibilität des mobilen Arbeitens genutzt werden. Die **Chancen der Digitalisierung** wollen wir Liberalen intensiv nutzen und zugleich die Bürgernähe der Verwaltung verbessern. Mehr Home-Office bei publikumsfernen Tätigkeiten und die Anmietung von modernen Büroflächen sollen einen zu teuren An- oder gar Neubau des Rathauses, den wir sehr kritisch sehen, verhindern.

Die Zusammenarbeit der Stadt mit den umliegenden Gemeinden und Ämtern wollen wir verbessern und intensivieren, um Aufgaben kostengünstiger zu er-

füllen und für größere Vorhaben handlungsfähiger zu werden. Wir Freie Demokraten treten für eine **effektive Stadt-Umland-Kooperation** ein.

Im **Klimaschutz** soll die Stadt mehr Koordination wahrnehmen und Initiativen ergreifen. Anders als die Bürger ländlicher Gemeinden können sich Glückstädter nicht an lokalen regenerativen Energieprojekten vor Ort beteiligen.

Wir Liberale setzen uns für Bürgerbeteiligungen an regionalen Projekten über die Stadtwerke initiiert und betreut ein.

Für **Investitionen** der Stadt in Zukunftsprojekte werden wir Finanzmittel auf Kreis-, Landes-, Bundes- und EU-Ebene akquirieren.